

ADB-Artikel

Oppa: angeblicher Bruder des vorletzten Königs des westgotischen Reiches in Spanien, Witika (697—710 ?), des Sohnes von König Egika, 687—701 und Cixilo, der Tochter König Ervichs, 680—687. Ob er existiert hat, ist zweifelhaft, unzweifelhaft Sage ist, daß er nach dem Siege der Mauren am Guadalete (711) im Einverständnis mit diesen den durch die Flucht des Erzbischofs (genauer Metropolitanus) Sindred nach Rom erledigten Stuhl von Toledo bestiegen, Muza bei Hinrichtung vieler edler Gothen unterstützt und endlich, von Don Pelayo, dem Nachfolger König Roderichs und letztem Vorkämpfer des Christenthums und des Gothenthums, in den Bergen von Asturien gefangen, die verdiente Todesstrafe erlitten habe. Diese Geschichtlein bilden Ranken des unentwirrbaren Gestrüppes von Sagen, Legenden und absichtlichen Fälschungen, zumal von Stammbäumen, welches den Untergang des alten westgotischen und die Anfänge des neuen „spanischen“ Reiches verhüllt.

Literatur

Dahn, die Könige der Germanen V, Würzburg 1870, S. 235 f., VI, 2. Auflage, Leipzig 1885, S. 671 (dasselbst die sogenannten „Quellen“ und die gesammte spanische Fabel-Litteratur).

Autor

Dahn.

Empfohlene Zitierweise

, „Oppa“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1887), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
